

## Wählen Sie am 26. Mai DIE LINKE in den GEMEINDERAT!



Unsere Kandidatinnen von links nach rechts: Karin Büchling, Brigitta Meyer, Margrit Kurz-Böge, Helene Sobczynski-Baier

### Auf unserer Liste für den GEMEINDERAT kandidieren:

1. Andy Schmidt
2. Brigitta Meyer
3. Steffen Rose
4. Giovanni Stelzer
5. Karin Büchling
6. Margrit Kurz-Böge
7. Richard Roß
8. Günther Böge
9. Helene Sobczynski-Baier
10. Stefan Rumpf

## Stärken Sie LINKE Positionen im KREISTAG und in der REGIONALVERSAMMLUNG!

Für den KREISTAG kandidieren in der Reihenfolge ihrer Nennung:

**Andy Schmidt, Karin Büchling, Giovanni Stelzer, Margrit Kurz-Böge, Steffen Rose, Brigitta Meyer, Richard Roß.**

Für die REGIONALVERSAMMLUNG steht für uns **Brigitta Meyer** auf Platz 7 der Liste der LINKEN im Kreisverband Esslingen.

Unsere Kandidatenlisten für den Gemeinderat werden ergänzt durch:



Giovanni  
Stelzer



Richard  
Roß



Günther  
Böge



Stefan  
Rumpf

## So wählen Sie DIE LINKE in den Gemeinderat:

Jede Wählerin hat 32 Stimmen.

Dies entspricht der Zahl der 32 im Gemeinderat zu vergebenden Sitze (Gemeinderäte = Stadträte).

Sie können „Häufeln“ (Kumulieren), d.h. pro Kandidatin bis zu 3 Stimmen vergeben.

Sie können „Übertragen“ (Panaschieren), d.h. Namen aus einer anderen Liste auf die Liste der LINKEN übertragen.

Sie bekommen die Wahllisten aller Parteien, die sich der Wahl zum Gemeinderat stellen, in die Wahlkabine mit.

Wenn Sie so viele LINKE wie möglich in den Gemeinderat wählen wollen, dann wählen Sie so:

Sie füllen nur die Liste der LINKEN aus, ergänzen diese um ein oder zwei Kandidatinnen einer anderen Liste und geben nur die Liste der LINKEN ab.

Die LINKE tritt mit 10 Kandidatinnen an. Sie können pro Kandidatin maximal 3 Stimmen vergeben (kumulieren), das sind insgesamt 30 Stimmen.

Um Ihre 2 verbleibenden Stimmen nicht zu verschenken, übertragen Sie einen oder zwei Namen einer anderen Liste auf die Liste der LINKEN und verteilen diese zwei Stimmen auf diese beiden Kandidatinnen.

Geben Sie nicht mehr als 32 Stimmen ab! Der Stimmzettel ist sonst ungültig.

### Unser Tipp:

Lesen Sie sich die Anleitung auf allen Wahlzetteln aufmerksam durch, bevor Sie die Wahlkabine betreten. Lassen Sie sich im Zweifel vor Ihrer Stimmenabgabe beraten.

Weitere Informationen über uns Filderstädter LINKE finden Sie im Internet:

<http://fildern.die-linke-esslingen.de/>

**Kein Geld ist auch keine Lösung...**

Unterstützen Sie uns mit einer Spende!

Für Spenden ab € 20,- erhalten Sie eine Spendenbescheinigung, wenn Sie Ihre Adresse bei der Überweisung angeben.

Empfänger: DIE LINKE. Kreisverband Esslingen  
IBAN: DE34 6115 0020 0100 6822

Verwendungszweck:

Spende Wahlkampf 2019, Vorname, Name, Adresse

V.i.S.d.P.:

Claudia Moosmann, Stuttgarter Str. 47, 70771 Leinfelden-Echterdingen

**DIE LINKE.**  
Ortsverband Filder  
Filderstadt und Leinfelden-Echterdingen



Unsere Spitzenkandidatinnen von links nach rechts:  
Brigitta Meyer, Andy Schmidt, Steffen Rose

## DIE LINKE Filderstadt stellt sich vor ...

Unsere Kandidatinnen für den Gemeinderat:

**Listenplatz 1: Andy Schmidt**, Steuerfachangestellter, Student; steht für Sozialpolitik, Umwelt und Gleichstellung

**Listenplatz 2: Brigitta Meyer**, Managementassistentin, im IT-Vertrieb tätig; steht für Gleichstellung und soziale Gerechtigkeit

**Listenplatz 3: Steffen Rose**, Koch, Hotelfachmann, Betriebswirt, im IT-Support tätig; steht für sozial-ökologische Verantwortung, Wohnungsbau und Arbeitsmarkt

**Auf den Listenplätzen 4 bis 10 kandidieren in der Reihenfolge der Nennung für den Gemeinderat:**

Giovanni Stelzer, Karin Büchling, Margrit Kurz-Böge, Richard Roß, Günther Böge, Helene Sobczynski-Baier, Stefan Rumpf.

**Wählen Sie am 26. Mai  
DIE LINKE in den GEMEINDERAT!**

# Wahlprogramm für Filderstadt



Der Gemeinderat und die Verwaltung sind für ein lebenswertes Filderstadt verantwortlich.  
**DIE LINKEN** werden sich dort dafür einsetzen, dass es **sozial, gerecht, demokratisch** und **friedlich** zugeht.

Wir sind der Überzeugung:

**Ein weiteres Wachstum ist nicht erforderlich!**

Es erhöht das Verkehrsaufkommen, den Druck auf den Wohnungsmarkt und die Umweltbelastung.

Anmerkung der Redaktion:  
**Um Ihnen das Lesen zu erleichtern, haben wir bewusst keine geschlechterorientierten Bezeichnungen verwendet. Formulierungen wie Radfahrerinnen schließen alle Menschen ein, gleich welchen Geschlechts sie sind oder sein wollen.**

## Wohnen



- Sozialwohnungen bauen.
- Leerstände aktivieren und Zweckentfremdung von Wohnraum unterbinden.
- Endlich eine städtische Wohnbau-gesellschaft realisieren.
- Immobilienfonds aus der Stadt heraushalten und Großvermieter kontrollieren.

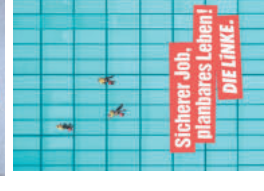
- Investoren dürfen das Stadtbild nicht bestimmen. Die Stadtverwaltung muss die Bauleitplanung ausüben. Erhaltungsplanung für alle Ortskerne beschliessen und umsetzen.
- Nachverdichtung muss nachbarschaftsverträglich geplant werden. Vorgänge wie in Plattenhardt dürfen sich nicht wiederholen.
- Gewerbegebiete müssen an der Grenze zu Wohngebieten Mischgebiete sein. Gewerbe-Neubauten müssen Wohnungen beinhalten.
- Die Mietzuschuss-Obergrenzen für Sozialwohnungen müssen erhöht werden.

## Verkehr

- Ausbau des ÖPNV: Filderstadt-Ticket, dichter Takt, Fahrpläne abstimmen.
- Es soll gelten: Mensch vor Auto. Fuss- und Radwege trennen, das bringt besseren Schutz für Fussgängerinnen und Radfahrerinnen.
- Bei Neubauten innerorts (Nachverdichtung) die Verkehrssituation und vorhandenen Bauhöhen berücksichtigen.
- Stielmengen vom Durchgangsverkehr entlasten.
- Kein Ausbau der B27. Der Ausbau frisst Flächen und bringt noch mehr Verkehr.
- Kein Flughafen-Bahnhof. Wir unterstützen die Klage der Schutzgemeinschaft gegen Stuttgart 21 und die Folgen für die Filder. Wir fordern den Baustopp.

## Lebensqualität

- Kinder-Betreuung und Schulbildung müssen für alle kostenlos sein.
- Pflege und Betreuung dürfen nicht kommerzialisiert werden. In Filderstadt tätige Unternehmen und Einrichtungen müssen durch die Stadtverwaltung z.B. hinsichtlich Tarifbindung und Betreuungs-schlüssel kontrolliert werden.
- Die Stadt muss für sie tätige Menschen wie Reinigungskräfte und Betreuungspersonal mit auskömmlichem Lohn fest einstellen. Kein Outsourcing.
- Von der Stadt beauftragte Unternehmen müssen tarifgebunden sein. Integration und Inklusion für alle



- Bedürftigen in unserer Stadt (Obdachlose, Arbeitsmigrantinnen, Flüchtlinge, Behinderte, ...) sicherstellen. Begegnungsstätten für Jugendliche schaffen. Neubau eines Jugendhauses.
- Ein Kommunales Kino muss eingerichtet werden.
- Ortskerne sollen zur Begegnung einladen. Konzepte gegen die Verödung von Ortskernen umsetzen.
- Läden für den täglichen Bedarf, Apotheken und Ärzte müssen flussläufig erreichbar bleiben.
- Erhalt der regionalen bäuerlichen Produktion und Versorgung als Bestandteil eines lebenswerten Alltags.

## Teilhabe

- Anliegen der Bürgerinnen ernst nehmen. Statt kostspieliger Hochglanz-Broschüren voll schöner Worte endlich Missstände thematisieren.
- Echte Bürgerinnen-Beteiligung anstatt standardisierter Befragungsrituale durch /SEK, Themis u.a..
- Expertenwissen in der Stadtverwaltung aufbauen und nutzen. Keine Unsummen für externe Planungsbüros ausgeben.
- Meinungs- und Informationsvielfalt fördern.
- Städtepartnerschaften sind mehr als Tourismus.

## Umwelt, Natur-/Klimaschutz

- Kein weiterer Flächenverbrauch. Erst den Bestand sanieren und für Leben und Arbeit gestalten, dann neu bauen.
- Ackerflächen schützen und Freiflächen als Naherholungsraum erhalten.
- Filderstadt als Mitglied im Klimabündnis europäischer Kommunen hat sich zur Reduktion der Emissionen verpflichtet. Klimaschutzkonzept konsequent umsetzen.
- Auf Luftverschmutzer wie B27, A8 und Flughafen hat Filderstadt keinen direkten Einfluss. **DIE LINKE** im Regionalrat, Land- und Bundestag steht für Alternativen zum Individualverkehr.
- Flugreisen sind Klimakiller. Subventionen für Flüge streichen. Bahn attraktiver machen.
- Die Stadtwerke sollen mit ihren Tarifen umweltfreundliches Verhalten fördern.
- Abfall vermeiden. Discounter und Imbissketten in die Pflicht nehmen. Stadtreinigung personell verstärken. Filderstadt muss sauber werden.

Jetzt mitmachen und etwas bewegen! [www.linksaktiv.de](http://www.linksaktiv.de)



Ja, ich will mich für mehr soziale Gerechtigkeit, Frieden, echte Demokratie und den sozial-ökologischen Umbau der Wirtschaft stark machen. Bitte haltet mich über Wahlkämpfe und weitere Aktionsschwerpunkte auf dem Laufenden und informiert mich über konkrete Aktivitäten!